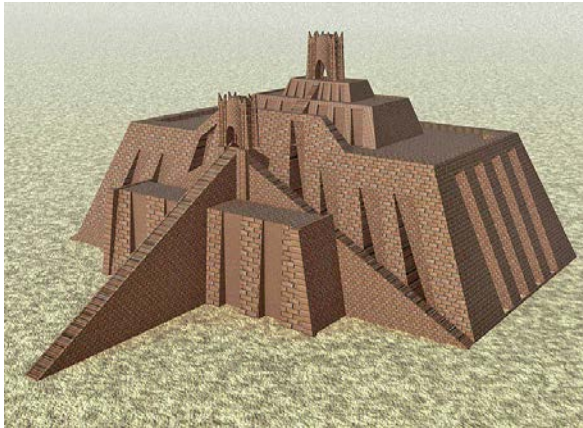


# DER TURMBAU ZU BABEL

Heute gibt es rund 6'800 Sprachen. Lange Zeit versuchten Wissenschaftler, sie auf eine Ursprache zurückzuführen, was nicht gelungen ist. Man muss mit 50 bis 100 Ausgangssprachen rechnen. Wie lässt sich diese Tatsache erklären? Lies 1. Mose 11,1-9 und beantworte die untenstehenden Fragen.



Mögliche Rekonstruktion der berühmten Zikkurat (= Stufenturm) in Ur nach Zeichnungen des Archäologen Sir Leonard Woolley

Wie stellt sich die sprachliche Situation zu Beginn des Kapitels dar (V. 1)?

**Es gibt eine einzige Sprache.** \_\_\_\_\_

Wo lassen sich Nochs Nachkommen nieder (V. 2)?

**Sie lassen sich in einer Ebene im Land** \_\_\_\_\_

**Sinear (heutiger Südirak) nieder.** \_\_\_\_\_

Mit welchen Materialien wollen sie den geplanten Turm bauen (V. 3)?

**Sie nehmen gebrannte Ziegel und Asphalt, der als Mörtel dient.** \_\_\_\_\_

Aus welchem Grund wollen die Menschen einen Turm bauen (V. 4)?

**Sie wollen sich einen Namen machen (Ehrsucht).** \_\_\_\_\_

Kennst du diesen Wunsch aus deinem eigenen Leben?

**(div. Antworten möglich)** \_\_\_\_\_

Gegen welches Gebot Gottes lehnt sich die Menschheit ausserdem auf (V. 4, vgl. 1Mo 1,28)?

**Die Menschen sollen fruchtbar sein, sich vermehren und die Erde füllen.** \_\_\_\_\_

Wie bestraft Gott ihren Hochmut (V. 7-8)?

**Gott verwirrt ihre Sprache. Sie verstehen** \_\_\_\_\_

**die anderen Sprachen nicht mehr und wer-** \_\_\_\_\_

**den über die ganze Erde zerstreut.** \_\_\_\_\_

**Der Name „Babel“:** Hebräisch „balal“ bzw. sumerisch „babillum“ bedeutet „verwirren“. Später haben die Babylonier das Wort in ihrer akkadischen Sprache volksetymologisch so verstanden: „bab-ilu“ = Tor Gottes bzw. „bab-ilani“ = Tor der Götter. Von daher kommt der griechische Name „Babylon“.

Im 6. Jh. v. Chr. liess der neubabylonische König Nebukadnezar den zerfallenen Turm von Babel unter dem Namen Etemenanki wieder aufbauen. Alexander der Grosse riss seine Überreste 323 v. Chr. nieder. Er starb vor dem geplanten Wiederaufbau.



US-Soldaten besteigen 2010 die teilweise rekonstruierte Zikkurat in Ur (Süd-Irak)